

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

9. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im III. Vierteljahr 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

Prozentfuß an kranken Kartoffeln ist 1908 erheblich höher als im Durchschnitt; nur in zwei andern Jahren war er noch höher.

Recht gut ist dagegen die diesjährige Futterernte; sie übertrifft nicht nur die des letzten Jahres, sondern auch den Jahrzehntdurchschnitt bei allen Futtergewächsen erheblich; sie ist im Jahrzehnt durchweg die zweitbeste und wird nur von der des Jahres 1906 übertroffen.

Der ungünstige Ausfall der Getreide- und Kartoffelernte wird von den Ernteberichterstatteu hauptsächlich auf einen schweren Kälterückfall in der zweiten Hälfte des Monats Mai zurückgeführt, der in höheren Lagen verspäteten Schneefall mit sich brachte und starke Lagerungen im jungen Getreide bewirkte; doch war auch der Gesamtwitterungscharakter des Jahres im ganzen nicht günstig, das, abgesehen von zwei kurzen Wärmeperioden in der ersten Hälfte des Mai und zweiten Hälfte des Juli, im allgemeinen kalt und naß war; der letztere Umstand begünstigte aber das Futterwachstum.

Über den Ausfall der Ernte an Menggetreide sowie an Nach- und Stoppelfrüchten, der für landesstatistische Zwecke ermittelt wird, sowie an Weinmost sind die Erhebungen noch nicht abgeschlossen.

9. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im III. Vierteljahr 1908.

Nach den Berichten der Großh. Bezirksärzte sind im III. Vierteljahr des Jahres 1908 im Großherzogtum 8987 Personen gestorben, 562 weniger als im II. Vierteljahr 1908, dagegen 114 mehr als im gleichen Vierteljahr des Vorjahres. Außerdem sind 382 totgeborene Kinder ins Sterberegister eingetragen worden. Von den 8987 Gestorbenen waren 3418 (d. s. 38,0 %) unter 1 Jahr, 767 (d. s. 8,5 %) 1—15 Jahre alt. Unter den Todesursachen standen an erster Stelle Verdauungsstörungen und Lungen- und Kehlkopfschwindsucht; ersterer Krankheit erlagen im III. Vierteljahr 1829, letzterer 833 Personen. An Keuchhusten starben 143, an Rachendiphtherie 42, an Masern 32, an Typhus 26, an Scharlach 23, an Kindbettfieber 20, an Kehlkopfskrupp 11 und an Influenza 5 Personen, ferner an Ruhr 1 Person. Auf die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern entfielen im letzten Vierteljahr 3518 Todesfälle und 160 Totgeborene; von den Gestorbenen waren 1398 (d. s. 39,7 %) unter 1 Jahr, 348 (d. s. 29,9 %) 1—15 Jahre alt.

An anzeigepflichtigen Krankheiten erkrankten im III. Vierteljahr 1908: 1766 Personen, und zwar 757 an Scharlach, 472 an Rachendiphtherie, 232 an Typhus, 171 an Lungen- und Kehlkopftuberkulose, 74 an Kindbettfieber und 60 an Kehlkopfskrupp. Gegenüber dem vorhergegangenen Vierteljahr bedeutet dies einen Rückgang des Typhus um 87 Fälle, dagegen eine Zunahme des Scharlachs um 146, der Rachendiphtherie um 87, der Lungen- und Kehlkopfschwindsucht um 68, des Kindbettfiebers um 16 und des Kehlkopfskrupps um 12 Fälle. Hierbei muß allerdings beachtet werden, daß für die Lungen- und Kehlkopfschwindsucht eine Anzeigepflicht der Ärzte nur in beschränktem Umfange, nämlich nur für die vorgeschrittenen Fälle, in denen die Umgebung der Kranken in besonderem Maße gefährdet ist, besteht, und daß der Begriff der vorgeschrittenen Lungen- und Kehlkopfschwindsucht nicht stark umgrenzt ist, so daß es dem Taktgefühl des einzelnen Arztes überlassen bleiben muß, im Einzelfalle das Richtige zu treffen.

Auf die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern entfielen insgesamt 806 anzeigepflichtige Erkrankungsfälle, während im II. Vierteljahr 1908: 935 und im gleichen Vierteljahr des Vorjahres 1020 Fälle zu verzeichnen waren. Die an erster Stelle stehenden Infektionskrankheiten Scharlach und Rachendiphtherie zeigen, gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr, eine Abnahme von 113 bzw. 30 Fällen, gegenüber dem gleichen Vierteljahr im Vorjahr eine solche von 324 bzw. 10 Fällen.

10. Ansteckende Tierkrankheiten im November 1908.

Die anzeigepflichtigen Tierseuchen zeigten im Monat November folgende Bewegung:

- Pferde:** Die Influenza der Pferde ist in 1 Gemeinde und 2 Ställen mit einem Bestand von 45 Pferden erloschen. Ein Neuausbruch der Seuche fand nicht statt.
- Rindvieh:** Der Milzbrand trat in 7 Gemeinden, 7 Ställen mit einem Tierbestand von 36 Stück neu auf, erlosch in 7 Gemeinden, 7 Ställen mit 121 Tieren. Der Rauschbrand kam in 2 Gemeinden, 2 Ställen mit 19 Stück vor, erlosch in 1 Gemeinde, 1 Stall mit einem Bestand von 9 Stück Rindvieh. Der Bläschenausschlag kam in 4 Gemeinden, 22 Ställen unter 126 Tieren neu zur Beobachtung, in 7 Gemeinden, 23 Ställen mit 138 Tieren ist derselbe erloschen.